

## NDB-Artikel

von **Emden**, *Levin* städtischer Syndikus, \* wohl zwischen 1480 und 1500.

### Leben

Emden war um 1530 als Rat (Dr. iur.) des Herzogs Albrecht VII. von Mecklenburg tätig; spätestens Anfang 1533 wurde er Syndikus der Stadt Braunschweig. Danach, noch während der 30er Jahre, stand er im Dienste Magdeburgs. Soweit bisher ersichtlich, hat er seine größte Wirksamkeit während der Grafenfehde entfaltet und dabei der vorsichtigeren Politik der Gegner Jürgen Wullenwevers unter den Hansestädten diplomatischen Ausdruck gegeben. Sein Weg vom Hofe des altgläubigen Herzogs Albrecht in das Lager der schmalkaldischen Bundesverwandten, dazu gelegentliche Äußerungen lassen auf eine Hinwendung zum Protestantismus schließen, die nicht nur äußere Anpassung an die Religionspolitik der jeweiligen Auftraggeber war. – Sein geschulter Verstand, abwägende Urteilskraft und wohlbedachte, anpassungsfähige Verhandlungstaktik setzten ihn in den Stand, die Beschlüsse städtischer Ratsmitglieder bei hansischen Versammlungen maßgebend zu beeinflussen, obwohl ihm als Syndikus satzungsgemäß nicht einmal die Beteiligung daran erlaubt gewesen wäre. Er hat damit in der gemeinstädtischen Politik als einer der ersten die Überlegenheit des rechtsgelehrten Berufsdiplomaten gegenüber dem angesessenen Patriziat verkörpert, welcher sich die untergehende Städtemacht durch die Bestellung eines Hansesyndikus (Heinrich Sudermann) später ganz anvertraute.

### Literatur

G. Waitz, Lübeck unter Jürgen Wullenwever u. d. europ. Pol. III, 1856, S. 10, 44 u. ö.;

K. Friedland, Der Kampf d. Stadt Lüneburg mit ihren Landesherren, = Qu. u. Darst. z. Gesch. Niedersachsens 53, 1953, S. 79 ff.;

Die Recessu u. a. Akten d. Hansetage v. 1477-1530, 1881 ff., III, IV. – *Qu.*: Staatsarchiv Hannover (Akten Celle), Archiv d. Stadt Lübeck (Nachlaß Wentz).

### Autor

Klaus Friedland

### Empfohlene Zitierweise

, „Emden, Levin von“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 475-476 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>





---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---